

Rebecca Gablés Romane - Erzählkunst auf höchstem Niveau

England, 1455: Die Rosenkriege teilen das Königreich in zwei Lager. Die Adelshäuser Lancaster und York kämpfen um die Krone und um Macht. In diesen Zeiten macht der 18-jährige Julian unverhofft Karriere. Er wird zum Earl of Waringham ernannt. Doch als Edward IV. den Thron besteigt, muss Julian sich gegen Intrigen bewähren. Er steht treu zum Hause Lancaster und setzt alles daran, dass Marguerite zur neuen Königin ausgerufen wird. Für dieses Ziel scheint der Earl vor nichts zurückzuschrecken. Das darf er auch nicht, denn Marguerite hat ihn in der Hand. Julians Zwillingschwester Blanche ist eine gesuchte Verbrecherin. Sollte man sie gefangen nehmen, würde ihr ein weitaus schlimmeres Schicksal bevorstehen als ein Dahinfristen im Tower. Das muss Julian unbedingt verhindern.

Julians Entscheidungen und seine Gesinnung in diesem zermürenden Rosenkrieg bringen ihn immer wieder zwischen die Fronten. Er muss nicht nur um sein eigenes Leben bangen, sondern seine ganze Familie gerät in Gefahr. So kann Blanche zwar nach Wales fliehen, aber in Sicherheit ist sie auch dort nicht. Ihr Ehemann, ein grausamer Finsterling, ist auf der Suche nach ihr und will sich an ihr rächen, weil sie ihm die Hand abgeschlagen hat. Dann lernt sie Jasper Tudor kennen und scheint endlich ihr Glück gefunden zu haben. Allerdings ist dieses Glück äußerst trügerisch. Auch im Exil müssen die Waringhams um ihr Hab und Gut fürchten. Nur mit Mühe entkommen sie mehrmals dem Tod. Aber wie lange noch? Die Vasallentreue zu Marguerite von Anjou kostet offenbar einen hohen Preis ...

Unterhaltung, der selbst eine Iny Lorentz oder eine Diana Gabaldon nicht widerstehen könnte - "Das Spiel der Könige" bedeutet Lesegenuss pur. Rebecca Gablé gelingt nach "Das Lächeln der Fortuna" und "Die Hüter der Rose" abermals ein Historienstück der Extraklasse. Bereits nach den ersten vier, fünf Sätzen ist man mittendrin im Geschehen. Hier wird das Mittelalter wieder lebendig, als wären keine 550 Jahre seit den Rosenkriegen vergangen. Mehr als 1000 Seiten voller Emotionen und Spannung machen aus der Lektüre ein noch nie da gewesenes Leseerlebnis. Die deutsche Schriftstellerin beweist einmal mehr: Sie ist wahrlich eine Meisterin ihres Fachs. Sie sorgt für ganz großes Gefühls- und Historienkino zum Lesen. Nur wenige andere Schriftsteller vermögen Ähnliches zu vollbringen.

In Deutschland gibt es kaum eine bessere Autorin historischer Romane als Rebecca Gablé. Die Geschichten aus ihrer Feder besitzen sogar Weltklasse-Qualität. Man liest die ersten Seiten von "Das Spiel der Könige" und ist sofort gefangen von der Story. Man kann das Buch partout nicht mehr aus der Hand legen. Stunden-, tagelang bekommt man von der Welt um sich herum nichts mehr mit, weil Gablé so unglaublich gut schreibt.

Susann Fleischer 13.07.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info